

Preis 15 Pfg.

7. Jahrgang

Nummer 47

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfa.
Billige Ausgabe

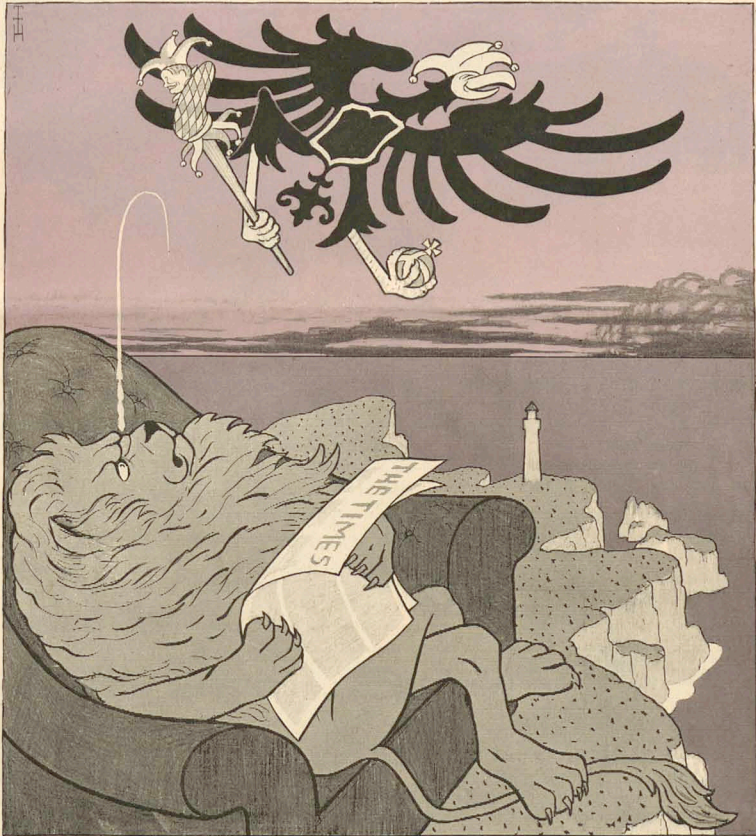
Illustrierte Wochenschrift

Reichspost-Zeitungsliste: No. 7390
Bayr. Post-Zeitungsliste: No. 797

(Alle Rechte vorbehalten) —

Deutschland und England

Gedruckung von Th. Th. Klein



Stöhnend hingebredt lag der britische Löwe und verbande seine afrikanische Stammesgell. Da gewahrte er hoch in den Lüften den deutschen Adler, der voll luftiger Sturmeswolken in fernen Höhenlinien hin und her zog. Reich erloschte beraus den Löwen und ingrimmig sprach er nach dem Adler. „Daß Geshöß siel zurück und traf den Löwen ins Auge. „Hörst, wie mich dieser gemeine Vogel mit Dred bewirft!“, sprach er un.



„Du, Girisch, wenn nur nicht an Königs Hof gekommen is, wär der Soldat den Kot hat freissen müssen.“

„Der Fluch der Kröte — Fluch der Kröte“

Von
Gustav Meyrink

Itzig benetzt, durchwegs breit und gewöhnlich

Auf die Straße zur blauen Pagode schien heiß die indische Sonne herab — heiß die indische Sonne herab.

Die Menschen saßen im Tempel und starrten dem Buddha weiße Blüten. Und die Priester beteten feierlich: Om mani padme hum; om mani padme hum.

Die Straße menschenleer und verlassen; — heute war feiertag.

Die langen Kufbaggrüßer hatten Spalter gebildet in den Wästen an der Straße zur blauen Pagode — an der Straße zur blauen Pagode. Die Blumen alle warteten auf den Taufendfüßler, der da drüben wohnte in der Kinde des verehrungswürdigen Feigenbaumes.

Der Feigenbaum war das vornehmste Viertel. Ich bin der Verehrungswürdige, hatte er von sich selbst gesagt, und aus meinen Wästern fann man Schwimmböden machen — fann man Schwimmböden machen.

Die große Kröte aber, die immer auf dem Steine saß, verachtete ihn, weil er angewachsen war, und hielt auch nichts von Schwimmböden. — Und den Taufendfüßler haßte sie. Freuen konnte sie ihn nicht, denn er war sehr hart und hatte einen siffligen Saft. — gilligen Saft.

Darum haßte sie ihn. — haßte sie ihn. Sie wollte ihn verzeihen und unglücklich machen und hatte sich mit den Weibern der toten Kröten die ganze Nacht beraten.

Sah Sonnenanfang saß sie auf dem Stein und wartete und bebte jzweilen mit dem Hinterfuß, — bebte jzweilen mit dem Hinterfuß.

Denn und wann sprackte sie auf das Kufbaggras.

„Alles schwieg, Blüten, Käfer, Blumen und Gräser. — Und der weite, weite Himmel. Denn es war feiertag. —“

„Zur die Linken im Tümpel — die unkeiligen — sangen gotlose Kieder: I' pfeif auf die Kotesblum, I' pfeif auf mein Keb'n, — I' pfeif auf mein Keb'n, — I' pfeif auf mein Keb'n.“

Da allierte es in der Kinde des Feigenbaumes und riefelte schimmernd herab wie eine Schwar schwarzer Perlen. — Wand sich kofelt und hob den Kopf und spielte tanzend im strahlenden Sonnenlicht.

Der Taufendfüßler — der Taufendfüßler. Der Feigenbaum schlug voll Wonne die Blüten zusammen und das Kufbaggras rufschelte entzünd. Der Taufendfüßler liet zum großen Stein, dort lag sein Kausplan — ein heller sandiger fließ, — siger fließ. Und buidte umher in Kreisen und Wästern, daß alles lebend die Augen schloß — die Augen schloß.

Da gab die Kröte ein schelden und hinter dem Stein hervor trat ihr ältester Sohn und überreichte mit tiefer Verbeugung dem Taufendfüßler ein Schreiben seiner Mutter. — Der nahm es mit dem Fuß No. 37 und frug das Kufbaggras, ob es auch richtig gekempelt sei.

„Wir sind zwar das älteste Gras der Erde, aber das wissen wir nicht, — die Gesetze sind jedes Jahr anders. — das weiß nur Indra allein — weiß nur Indra allein.“

Dann holte man die Willensschlange und die las den Brief vor:

„Seiner Hochgeboren, dem Herrn Taufendfuß!“

Ich bin nur ein Wafes, Schläpfriges — ein Verachtetes auf Erden und mein Reich wird gering geschätzt unter Pflanzen und Tieren. — Und glänge nicht und schillere nicht. — Ich habe nur vier Beine — nur vier Beine — und nicht tausend, wie Du — nicht tausend, wie Du. — O Verehrungswürdiger! — Dir nemeskar — Dir nemeskar!“

„Ah nemeskar, ihm nemeskar,“ stimmten da begeistert die wilden Wafes aus Schiras mit ein in den perfischen Gruß — in den perfischen Gruß.

„Doch wohnt Weisheit in meinem Haupte und tiefes Wissen. Ich kenne die Gräser, die vielen beim Namen. — Ich weiß die Zahl der Sterne am Nachthimmel und der Blätter des Feigenbaums, — des angemadensenen. — Und mein Geschicknis hat feinesgleichen nicht unter den Kröten in ganz Indien. — Siehe, und dennoch fann ich die Dinge nur zählen, wenn sie hüße sichen, — nicht, wenn sie sich bewegen — nicht, wenn sie sich bewegen.“

Sage mir doch — o Verehrungswürdiger, wie es sein fann, daß du beim öchen immer weißt, mit welchem Saße du anfangen mußst, welcher der zweite sei, — und dann der dritte, — welcher dann kommt als vierter, als fünfter, als sechster, — ob der sechste folgt oder der hundertste, — was dabei der zweite macht und der sechente, ob er sieben kleibt oder weitergeht, — wenn du beim neunhundert-siebenzehnten angelangt bist, den siebenhundertsten aufheben und den neunundbreißigsten niederlegen, den tausendsten biegen oder den zweiten strecken sollst.

O bitte, sage mir armen Wafes, Schläpfrigen, das nur vier Beine hat — und nicht tausend wie du — nicht tausend wie du, — wie du das machst, — o Verehrungswürdiger!

Hochachtungsvoll
die Kröte.“

„Nemeskar!“ stürzte eine kleine Wofe, die eingelassen war, und die Kufbaggräse, die Blumen, die Käfer, und der Feigenbaum und die Willensschlange blühten erwartungsvoll auf den Taufendfüßler.

Sah die Linken schwiegen, — Linken schwiegen. Der Taufendfüßler aber blieb farr an den Boden feigenbaumi und konnte hinfort kein ölied mehr rühren. —

Er hatte versessen, welches Wein er zuerst beben sollte, und je mehr er darüber nachdachte, desto zömer konnte er sich entfennen — konnte er sich entfennen.

Auf die Straße zur blauen Pagode schien heiß die indische Sonne herab — indische Sonne herab.

Abendlied

Hat der junge Geigenmacher
Mit dem Tagwerk aufgeräumt,
Sitzt er gern, ein selig wacher,
Auf der Lindenbank und träumt.

Auf der schönsten seiner Geigen
Träumt er einen Herzenstraum,
Vollmond steigt und Sterne steigen,
Silbern steht der Blütenbaum.

Wenn die weichen Töne singen,
Wird es stiller, als es war,
Und die Gartenlilien bringen
Alle ihre Düfte dar.

Nicht ein Hauch aus Wälderfernen,
Nicht ein Laut fällt störend ein,
Heber Blumen, unter Sternen,
Klingt das süße Lied allein.

Georg Gahr

Lieber Simplificissimus!

Vor dem Landgericht steht ein fünfzigjähriger,
wegen Betrugs verurteilter Familienvater, gerade am
Tage vor Weihnachten. Am Schlusse der Ver-
teidigungsrede läßt sich sein Anwalt zu folgender
rührender Citade hinreizen: „Meine hohen Herrn,
Weihnachten naht, lassen Sie Gnade für Recht er-
gehen und hängen Sie den weinenden Kindern doch
ihren Vater an den Weihnachtsbaum!“

Der gutmütige Herr begegnet einer Dame seines
Bekanntentums, welche in tiefer Trauer ist.

„Aber wer ist Ihnen gestorben, Gnädige?“

„Mein Mann. Wägen Sie das nicht?“

„Nein, wahrhaftig! Keine Ahnung! Aber wie
leid mir das thut! Herzliche Kondolation! Und
was fehlte ihm?“

„Er hat sich eine sehr heftige Augenentzündung
zugezogen!“

„Ach Gott, hm! hm! Na, liebe, gute Frau
Birkmann, ganz so schlimm wird es nicht gewesen
sein.“

Das uralte Männchen

Kennt ihr das uralte Männchen
Mit runzligen Angesicht
Und mit dem wackligen Kopfe?
Kannt ihr das Männchen denn nicht?

Man sieht's nur einmal im Jahre;
Dann bleiben die Leute steh'n
Und sagen: „das Männelgreischn
Ei, kann es wirklich noch geh'n?“

Wir glaubten, es sei gestorben,
Die Erde deckte es zu;
Wollt es noch immer auf Erden?
Wann kriegt's die ewige Ruh?

Das Männchen schreitet vorüber,
Es hustet, räuspert und spuckt,
Und hat aus erlosch'nen Augen
Gar seltsam uns angeguckt.

Es klettert auf einen Brunnen,
Der vor dem Rathause stand,
„Es lebe der Landesvater
Und bleibe lange gesund!“

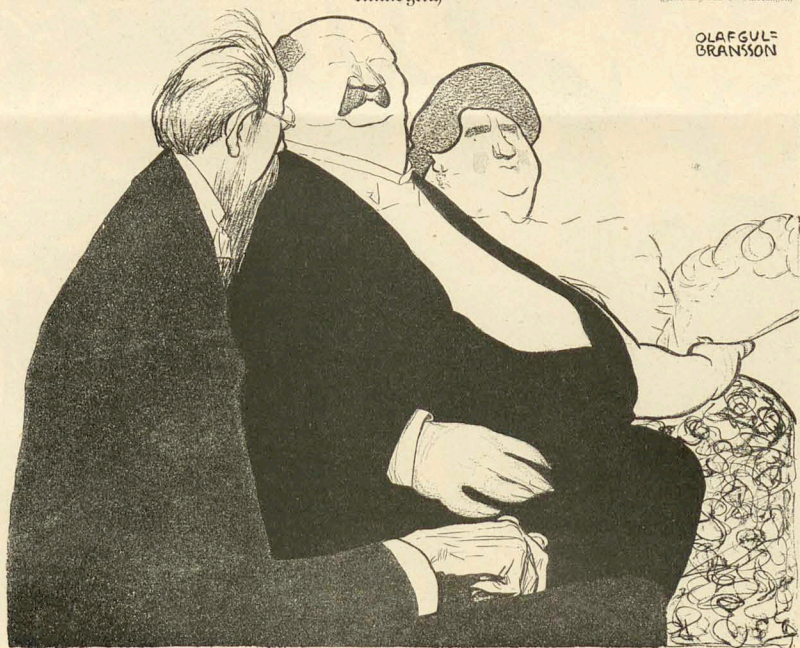
So ruft es mit mackernder Stimme,
Dann fliehet es wieder herab.
Ein Jahr lang sieht man's nicht wieder
Ein Jahr lang liegt es im Grab.

Ihr fragt, wer das alte Männchen
Mit wackligem Kopfe sei?
„Die nationalliberale,
Die Männelgreischnpartei.“

Peter Schrimdt

Unmöglich

(Zeichnung von O. Gullbransson)



OLAF GULL-
BRANSSON

„Sinder haben Sie nicht, Herr Gullbransson?“ — „Nein, wir sind doch keine Arabaten.“



„Die Prinzessinnen werden Ihnen gefällig, meine Damen. Der hübsche Giron wurde Ihnen bereits weggekauft.“



Stendamour Simpat & Co.

Unmöglich!

Abbildung vom 3. U. 1907



„Wie kann denn mir Bauern mit'n Viechpreis abgehen, hat für a ganziß Mal Uebermadten in der Stadt joga a ganz's Raub drausgeht!“

Die neue, vornehm moderne Wochenchrift

Welt und Haus

interessirt sich stets für anschauliche, knapp und fesselnd beschriebene Feuilletonbeiträge (erste und heitere Skizzen, Essays's etc., auch Romane).

Verlag und Redaction Leipzig, Weststrasse 9.

Herz-Stiefel

mit dem Herz auch die Eleganz und die Solidität der gewöhnlichen Lastform.

Berühmt durch die Eleganz und die Solidität der gewöhnlichen Lastform.

Enghos von der **FRANKFURTER SCHUHFABRIK A.G.**
VERWALTET VON **Otto Herz & Co.**

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R. Pat. Nr. 81 301, 70, 0, chemisch reines Oxyrin 20, 0, Wien 10, 0, Ind. Ven. 1111 0, 001)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters** wie **Erwachsenen**

schnelle **Appetitzunahme** × rasche **Hebung der körperlichen Kräfte** × **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten der In- und Ausländer glänzend empfohlen!

Matrapas

Feinste Cigarette!

Überall käuflich.

☞ **SULIMA** ☞ DRESDEN.

(Jährliche Production 186 Millionen.)



Arthur Schnör, Scheibenberg i. S.
Maschinenfabrik- u. Salzfabrik.
Billiger, directer Versand unter Garantie.
Kunstvolle Reparaturen.
Kataloge gratis u. frei.

Tüchtigem Karrikaturenzeichner

könnten regelmäßige und gut honorirte Aufträge überwiesen werden. Bedenklichen müßte eine wachen unter Einwirkung von bereits veröffentlichten Arbeiten an das Sekretariat des Verbands schreiben. Offerten an A. L. 2005 an Haasenateln A Vogler A.-G., Leipzig erbeten.

Für Künstler!

Hervorragende Neheiten in Entwürfen für Cigarettenkisten, Chocoladen und Parfümerie-Anstellungen, Plakate, originelle Reklamen etc. werden v. aller, erstklassig. litogr. Kunsthandl. jederzeit gekocht. Offerten an A. L. 2005 an Haasenateln A Vogler A.-G., Leipzig erbeten.

Kunstmaler.

Lichtdruck anstatt such fortdauernd erhaltliche Originale für kleine Genrestpartien. *Herrn u. oder, Nr. 1652 u. d. Exped. d. „Münchener“, München.

Buchführung

schönachtlich
Praxis
von T. Simon, Berlin 027
gerade u. ohne Silber-Festung
Wolfgang Sie gratis

Photogr. Naturaufnahmen
männl. weibl. und Kind. Acte f. Maler etc. Probefolgen, je 10 Mk. u. höher. Catalog franco. Kunstverlag Rühel WIEN, Kohlmarkt.

Der König im Reiche der Liqueure.

ALTVATER



Gesells's echter ALTVATER Kräuter-Liqueur. Alleinigere Fabrikation: Siegfried Gesells, K. u. K. Hoflieferant Jägerndorf (Gesteir.).

Sect De Wet *gout africain*
Spezialmarke der Secteurale **E. Lehmkuhl, Hamburg 75**
mehrlich prämiert mit goldenen Medaillen. *gourp. 1885.*

Pilsner Bierhalle v. d. Urquell, MÜNCHEN
von Pass. Wiener u. Franz. Küche, Wirtzhaus Simon. (am Promenadeplatz).

Künstlerpinsel „Zierlein“

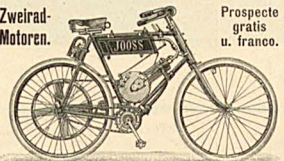


Vorgelichtete, ununterbrochene Fabrikat im regelmäßigen Gebrauch vieler Herren Academie-Professoren und hervorragender Künstler des In- und Auslandes, wie zahlreich vorliegende, ehrenvolle Besichtigungen bestätigen. [1479]
Zu haben in allen renomirten Malermaterialien-Handlungen.
Gebr. Zierlein, Pinsel-fabrik, Nürnberg.

JOOSS SÖHNE & Co.

MÜNCHEN.

Zweirad-Motoren. Prospekte gratis u. franco.



Weinrestaurant Schleich I. Ranges, München.

Technikum Hildburghausen

Lehranstalt Höhere Maschinenbau- und Elektrotechnik-rechtlich Baugewerk- und Tiefbau-schule. Programme durch das Sekretariat.
Präsident M. Teile, Herrngl. Direktor

Garantirt solides Fabrikat!!

Electriche Taschenlampe

Valusträrke 4 1/2 Volt.
Gewicht nur 150 Gramm, keine Brandfahr. Auch mit selbstlichem Druckknopf lieferbar.

Strahlend helles Licht!!

Preis per 1 Stück Mk. 3.-

2 Stück Mk. 5.50, 3 Stück Mk. 7.50.

Kunsthandl. erstklassig Mk. 1.-. Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Nachnahme 50 Pf. mehr.
Otto Michaelis, Berlin W. 57 Y.

Wiederverkäufer gesucht!!



Nach dem Wohlthätigkeitsfest

(Zeichnung von Bruno Paul)



„Heut' Nacht hab' ich einen betrunkenen Herrn im Schnee gefunden und heimgeschaft.“ — „Was hat er dir denn geschenkt?“ — „Einen Zettlprophen.“

